

### Meisterschaft - 1945/46 (Gruppe Nord III):

Im ersten Meisterschaftsjahr nach dem Krieg wurde Spillern in die Gruppe Nord III eingeteilt. Noch hatten nur wenige Vereine im Weinviertel den Fußballbetrieb wiederaufgenommen, sodass trotz einer Klasse von nur sieben Vereinen bis nach Hollabrunn, Mistelbach und Wolkersdorf gefahren werden musste und das bei äußerst schlechten Verkehrsbedingungen.

Im Herbst gab es vorwiegend Niederlagen ein 0:4 bei ATSV Hollabrunn und ein 0:3 bei der zweiten Mannschaft des SV Korneuburg sind überliefert.

Im Frühjahr ging es etwas besser: Mistelbach wurde mit 4:3 niedergelassen und der Rivalenkampf gegen Leobendorf wurde auswärts mit 2:1 gewonnen. Im Retourspiel gegen die Korneuburger-Reserve war man gar nicht so schlecht, aber aufgrund dem ausgezeichneten Spiel der Läuferreihe der Gastgeber ging man schließlich 0:4 unter.

Gruppe Nord III	1945/46		
1. SV Langenzersdorf	12	53:14	20
2. ATSV Hollabrunn	12	34:21	17
3. ATV Mistelbach	12	34:29	13
4. SV Leobendorf	12	29:28	13
5. SV Korneuburg 1b	12	31:36	12
6. SV SPILLERN	12	14:44	6
7. SC Wolkersdorf	12	21:39	5



**hinten:** Schmahl Karl, Dubsek Otto, Riefenthaler Anton?, Havranek Leopold, Stöger Manfred  
**vorne:** Kriebaum Robert, Streer Erich, Wagner Karl, Antl Karl, Lutz Rudolf, Zeiler Robert

[zurück zur Übersicht](#)

### Meisterschaft - 1946/47 (1. Klasse Nordwest):

Nach der neuen Klasseneinteilung waren immerhin schon dreizehn Mannschaften in der 1. Klasse Nordwest.

Kurios war vor allem die Einteilung des ASV Schrems in diese Klasse, der immerhin im äußersten Westen Niederösterreichs beheimatet war.

Der Auftakt ging bei Absdorf gleich gehörig schief: 1:5 musste Spillern sich geschlagen geben. Dafür konnte Leobendorf durch zwei Tore von Linksverbinder Wimmer auswärts mit 2:1 bezwungen werden. Die Erfolge im Herbst waren nicht so schlecht, aber mit einem 0:9 bei Langenzersdorf setzte es ein

kräftiges Debakel. Auch gegen Schrems musste man sich 1:5 geschlagen geben.

Ein spannendes Spiel gab es zu Hause gegen Sturm Krems. Spillern geht durch Havlic in der 8. Minute in Führung. Die Kremser konnten nach einem Missverständnis in der Abwehr ausgleichen. Prompt gelang Kovarik im Gegenstoß die neuerliche Führung für Spillern. Die Kremser können binnen zehn Minuten das Spiel umdrehen und gehen durch einen Bombenschuss mit 3:2 in Führung. Noch vor der Pause gelingt Dewath der Ausgleich – 3:3.

Nach Seitenwechsel gehen die Kremser erneut in Führung, aber danach wird der Kremser Kapitän wegen Schiedsrichterbeleidigung und Kritisierens des Feldes verwiesen. Trotzdem blieb Krems überlegen. Aus einem Konter gelingt Wimmer der überraschende neuerliche Ausgleich. Ein zweiter Kremser wird ausgeschlossen und Kral konnte mit zwei Toren den 6:4-Sieg sicherstellen.

Im Frühjahr lief es auch nicht besser. Wechselnde Ergebnisse, aber Leobendorf wurde durch einen Elfmeter von Wimmer glücklich bezwungen. Spielertrainer Willi Szabo fehlte längere Zeit und konnte erst im April wieder das Training aufnehmen.

Ein Cupspiel bei Vösendorf geht mit 0:5 verloren. Spillern war die ganze Spielzeit bis auf wenige Gegenangriffe am eigenen Strafraum eingeschnürt. Gegen den Tabellenletzten Kirchberg konnte nach offener ersten Halbzeit nach der Pause noch ein klarer Sieg herausgeschossen werden (5:2).

Durch eine Klassenreform des Verbandes stiegen die ersten acht Mannschaften auf.

1. Klasse Nordwest	1946/47		
1. SV Tulln	24	117:22	43
2. SV Langenzersdorf	24	92:34	38
3. SV Absdorf	24	104:53	33
4. ASV Schrems	24	75:54	31
5. ATV Mistelbach	24	68:60	26
6. ATSV Laa	24	62:70	25
7. ATSV Hollabrunn	24	58:67	22
8. SC Wolkersdorf	24	55:74	22
9. SV SPILLERN	24	48:66	22
10. Sturm Krems	24	54:74	19
11. SV Leobendorf	24	56:68	18
12. SV Ziersdorf	24	57:100	10
13. SV Kirchberg	24	15:119	3

[zurück zur Übersicht](#)

#### Meisterschaft - 1947/48 (1. Klasse Nordwest):

Nach dem Auftaktsieg bei Kirchberg (3:1) geht das Derby in Leobendorf mit 3:4 verloren. Im Finish der Herbstmeisterschaft setzten sich vor allem die Spillerner Stürmer durch, so wurde Leitzersdorf mit 5:0 heimgeschickt, bei Ziersdorf 7:4 und bei Sturm Krems mit 5:0 gewonnen. Die Kremser waren dem Tempo der Spillerner Gäste nicht gewachsen. Zum Abschluss gab es noch einen 5:3-Erfolg bei Groß-Kadolz.

Im Frühjahr ging es in dieser Tonart weiter. Das Derby gegen Leobendorf wurde 5:2 gewonnen wobei Wimmer (3), Dewath und Kovarik die Tore schossen. Kirchberg musste mit einem 1:6 die Heimreise antreten. Im Verlauf des Frühjahres ließ der Elan etwas nach und die Punktegewinne waren zum Teil glücklich. Die einzige Niederlage im Frühjahr artete zu einem Debakel aus, im Schlager in Eggenburg musste sich Spillern mit 0:6 geschlagen geben.

Ein furioses Meisterschaftsfinish mit einem 8:2 Sieg gegen Groß-Kadolz und einem 7:0 bei Leitzersdorf sicherte Spillern noch die Meisterschaft und den Aufstieg in die II. Liga Nord.

1. Klasse Nordwest	1947/48		
1. SV SPILLERN	18	78:36	27

2. SK Eggenburg	18	65:26	27
3. ASK Groß Kadolz	18	56:40	24
4. SV Leobendorf	18	51:35	24
5. SV Stetten	18	45:40	21
6. Rapid Horn	18	38:38	17
7. Sturm Krems	18	34:55	13
8. SV Kirchberg	18	40:64	11
9. SV Ziersdorf	18	42:69	9
10. SV Leitzersdorf	18	17:63	5

**Diverses:**

- 25 Jahr Feier des SV Spillern mit einem Spiel der Alten Internationalen gegen eine kombinierte Mannschaft von Spillern und Korneuburg, Ergebnis 3:2 (3:0) für die Alten Internationalen.

Alte Internationale: Franzl, Kaller, Sesta, Adamek, Stoumal, Sezemsty, Dostal, Stoiber, Tögl, Ertl

Spillern-Korneuburg: Fischer, Richter, Rieth, Weinberg, Havlic, Helmaus, Neuwirth, Hohla I, Wimmer, Kerner, Krol

- Auch die Reservemannschaft wird Meister

[zurück zur Übersicht](#)

**Meisterschaft - 1948/49 (II. Liga Nord):**

In der zweiten Liga Nord war die Luft sehr dünn, die ersten drei Spiele wurden gleich verloren. Dann gab es gegen ATSV Hollabrunn den ersten Sieg. Wimmer (2), Vejvoda und Kaltenbrunner schossen die Tore zum 4:0-Sieg. In torreichen Spielen wurde bei Gänserndorf (2:5) und Mistelbach (2:6) verloren, ehe es gegen Ollersdorf mit 3:1 zum zweiten Sieg reichte.

Im Herbst war schließlich nichts mehr zu holen. Ein "Handballergebnis" gab es beim Spiel in Leopoldsdorf. Die Gastgeber führten bereits nach sieben Minuten mit 5:1, bis zur Pause stand es 7:1. Nach Seitenwechsel war Spillern jedoch nicht wiederzuerkennen, holte auf und speziell in den letzten fünf Minuten war die Spillerner Mannschaft nicht zu halten. Binnen drei Minuten schlug es viermal im Leopoldsdorfer Tor ein. Der kuriose Endstand dieses Fußballspieles – 9:7 für Leopoldsdorf.

Die Revanche im Frühjahr brachte einen 2:1-Sieg der Spillerner. In der Folge eine Niederlagenserie mit einem 1:8 bei Langenzersdorf als Höhepunkt. Unterbrochen wurde diese nur durch einen 3:2-Sieg gegen die noch schwächeren Hollabrunner.

Mit weiteren Niederlagen bei Ollersdorf 0:6 und zu Hause gegen Klosterneuburg 0:7, Gänserndorf 0:4 und Mistelbach 1:6 ging die Saison zu Ende und Spillern musste wieder in die erste Klasse runter.

II. Liga Nord	1948/49		
1. SV Zistersdorf	24	75:30	38
2. SV Klosterneuburg	24	93:32	37
3. SV Gänserndorf	24	75:34	36
4. SV Langenzersdorf	24	102:36	34
5. SV Leopoldsdorf	24	81:49	31
6. ATSV Laa	24	56:64	26
7. ESV Mistelbach	24	48:54	23
8. SC Ollersdorf	24	49:57	21
9. ESV Rabensburg	24	41:50	20
10. SC Wolkersdorf	24	41:77	18
11. ATSV Deutsch Wagram	24	41:64	18
12. SV SPILLERN	24	41:97	9
13. ATSV Hollabrunn	24	33:132	2

**Diverses:**

- Karl Vejvoda, u.a. bei Admira Wien und dem Floridsdorfer AC tätig, lässt seine Karriere bei seinem Stammverein Spillern ausklingen.
- Die Heimspiele werden wegen Platzsanierung in Stockerau abgehalten.
- Spillern tritt am 10. Mai 1949 dem ASVÖ-NÖ (ALSN) bei und gilt als eines der Gründungsmitglieder.



**hinten:** SL Wimmer Leopold sen., Gratzl Karl, Mazalka Erich, Danner Walter, Kovarik Ernest, Wimmer Anton, Kral Leopold (Zeugwart)

**mitte:** Riefenthaler Anton, König Rudolf, Riefenthaler Gustav

**vorne:** Scheuringer Anton, Antl Karl, Höfenstock Johann

[zurück zur Übersicht](#)

**Meisterschaft - 1949/50 (1. Klasse Nordost):**

Als Absteiger war man natürlich Favorit für den Meistertitel, aber mit einem 2:2 bei Lassee und einem 0:7 bei Marchegg war der Auftakt nicht sehr verheißungsvoll. Es folgte ein 10:1 gegen den Lokalrivalen Leobendorf bei dem sich die Spillerner Stürmer mal so richtig austoben konnten. Schmahl (4), Kovarik (4), Kaltenbrunner und Wimmer erzielten die Tore.

Dieser Sieg blieb jedoch der Höhepunkt der Herbstsaison. Aus den restlichen vier Spielen wurden nur noch vier Punkte erzielt. Zuwenig um mit dem Aufstieg noch zu spekulieren.

Im Frühjahr ein 3:1 gegen Lassee und eine 2:5-Niederlage gegen den überlegenen Tabellenführer aus Marchegg. In den letzten zwei Spielen wurde mit 7:3 gegen Auersthal und 3:1 gegen Ulrichskirchen doch wieder voll gepunktet wurde.

1. Klasse Nordost	1949/50		
1. SC Marchegg	14	76:16	25
2. ATSV Auersthal	14	40:33	15
3. SC Reyersdorf	14	30:28	14
4. SV SPILLERN	14	42:41	14
5. SC Orth	14	28:35	13

6. SC Ulrichskirchen	14	34:53	12
7. SC Lasse	14	31:45	10
8. SV Leobendorf	14	33:64	9

**Diverses:**

- Platzwiedereröffnung nach einer Generalsanierung

[zurück zur Übersicht](#)